



WEALTHGATE GmbH
Family Office

Monatsbericht November 2020



Inhalt

- Vorwort
- Märkte im Überblick
- Globallytics Fund No. 1
- WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund



Vorwort

Wie gewohnt nutzen wir das Vorwort, um Ihnen an dieser Stelle Neuigkeiten rund um die Wealthgate oder einen unserer Mitarbeiter vorzustellen. Ganz besonders freuen wir uns, dass Dr. Clint Magg seit kurzem unser Team verstärkt. Dr. Magg ist Spezialist im Hinblick auf strategische Optionen bei Unternehmenstransaktionen und steht Ihnen gerne mit seinem Wissen zur Verfügung.

Das Umfeld für Unternehmensaquisitionen (Mergers & Acquisitions kurz M&A) war und ist einem ständigen Wandel unterworfen. Neue Transaktionsformen, Veränderungen in der Vertragsgestaltung, regulatorische Neuerungen, Finanzierungsanforderungen und Markttrends bedingen diesen Prozess. Der deutsche M&A Markt lässt sich, wie auch der globale, daher mit Wellen charakterisieren, die regelmäßig auf makro-ökonomische Faktoren zurückzuführen sind.

Den überwiegenden Anteil des M&A Geschäfts machen private Kontrollwechsel aus, die im Wege eines „share deal“ oder eines „asset deals“ abgewickelt werden. Daneben haben sich Käufe durch Finanzinvestoren (Private Equity) zu einem bedeutenden Faktor auch im deutschen Markt entwickelt. Diese zeigen vermehrt auch Interesse an (mittelständischen) Familiengesellschaften. Nicht selten tritt dabei das Management des zu übernehmenden Unternehmens als Co-Investor auf. Man spricht dann von Management-Buy-Out.

Die M&A Welt ist eine eher pragmatische, einer sachgerechten Prozessteuerung, Strukturierung und Vertragsgestaltung geschuldet.

Fragestellungen und Schwerpunkte unterscheiden sich je nach Segment des M&A Marktes. Diese sind bei mittelständischen Transaktionen andere, als bei großen Auktionen oder öffentlichen Übernahmen. Neben branchenspezifischen Besonderheiten sind auch länderspezifische zu beachten. Dies gilt heute auch für Transaktionen im Mittelstand, die häufig Auslandsberührung haben und weshalb man den Markt für Merger & Acquisitions als international bezeichnen kann.

Die Bedeutung für die Strukturierung, aber auch für den Erfolg oder das Scheitern einer Transaktion, hängt häufig von der Einbeziehung der entscheidenden Fragen ab.

Da der Verkauf eines Unternehmens keine alltägliche Geschäftshandlung ist empfiehlt es sich spezialisierte M&A-Berater hinzuzuziehen. Diese begleiten den Verkäufer bei der Transaktion. Unternehmensverkäufe erfolgen entweder im Wege eines Auktionsverfahrens oder ohne ein solches. In beiden Fällen ist die Vorbereitung der Transaktion sowohl beim Verkäufer wie auch beim Käufer von besonderer Bedeutung. Der Abbruch von Transaktionen ist im Mittelstand deutlich





höher als bei Großunternehmen und oft auf fehlendes Fachwissen und Erfahrung zurückzuführen. Ein Schwerpunkt bei M&A im Mittelstand ist daher das Herstellen der Verkaufsfähigkeit des Unternehmens: Analysieren der persönlichen Erwartungen auf Verkäufer- bzw. Käuferseite, Regeln von Abhängigkeiten der Familiengesellschafter, Erarbeiten von nachhaltigen Lösungsoptionen sowie sonstigen Transaktionsvoraussetzungen.

M&A wird maßgeblich durch Entwicklungen aus der Unternehmensumwelt beeinflusst. Die Gründe für einen Unternehmenskauf bzw. -verkauf können unterschiedlichster Natur sein. In Familiengesellschaften kann dies ein Generationenwechsel sein und die nächste Generation möchte nicht operativ tätig sein. Häufig kennen sich die beteiligten Unternehmen auch aufgrund bestehender Geschäftsbeziehungen oder als Wettbewerber und der Zeitpunkt für eine vertikale oder horizontale Integration ist günstig. Schließlich kann auch die gezielte Suche nach Unternehmen in einem bestimmten Bereich Grund für eine Transaktion sein.

Rahmenbedingungen und persönliche Gesellschafterthemen haben einen signifikanten Einfluss auf den Umsetzungserfolg einer M&A-Transaktion im Mittelstand. Ebenso das Vertrauen in den M&A-Berater. Dieser ist an Diskretion, Sensibilität und Verlässlichkeit, aber an der richtigen Kommunikation zu messen.

Märkte im Überblick

| | | Stand 31.12.19 | Stand 30.10.20 | Performance |
|------------------|--------------------|----------------|----------------|-------------|
| Aktien | | | | |
| Deutschland | DAX 30 | 13.249,01 | 11.556,48 | -12,77% |
| USA | S&P 500 | 3.230,78 | 3.269,96 | 1,21% |
| China | Shanghai Composite | 3.050,12 | 3.224,53 | 5,72% |
| Europa | Euro Stoxx 50 | 3.745,15 | 2.958,21 | -21,01% |
| weltweit | MSCI World | 2.358,46 | 2.292,92 | -2,78% |
| Rohstoffe | | | | |
| | WTI-ÖL | \$61,06 | \$35,79 | -41,39% |
| | Gold | \$1.517,40 | \$1.878,29 | 23,78% |
| | Silber | \$17,86 | \$23,60 | 32,14% |
| Währung | | | | |
| | EUR/USD | 1,1212 | 1,1647 | 3,88% |
| | Bitcoin | 7.193,60 | 13.464,47 | 87,17% |



Der gute Start an den Kapitalmärkten im Monat Oktober wurde aufgrund steigenden Coronazahlen und daraus resultierenden Lockdown-Maßnahmen von den globalen Regierungen ausgebremst. Der anstehende US-Wahlkampf schürte die nötige Unsicherheit um die Kurse weiter unter Druck zu setzen.

Wie wir jedoch bereits im September schilderten, bieten diese Kursrücksetzer hoch interessante Einstiegsmöglichkeiten. Ob Trump oder Biden - der Kapitalmarkt dürften früher oder später erkennen, dass es aus Investorensicht keinen großen Unterschied machen wird. Ausgenommen selbstverständlich spezielle Branchen, welche nachhaltig profitieren könnten oder eben nicht. Als Musterbeispiel gelten "alternative Energien" wie Solar und Wind, welche bei einer Biden-Wahl stark performen könnten.

Wie ebenfalls beschrieben, kam der Öl-Preis aufgrund der Gleichung "Corona vs. Konjunkturerholung" nochmals unter Druck. Eine Erholung dürfte auch hier einsetzen.

Gold sowie Silber befinden sich in einer Seitwärtsbewegung, welche auf einen Ausbruch wartet - Tendenz nach oben.

Der Bitcoin durchläuft derzeit eine sehr dynamische Aufwärtsbewegung hat gute Chancen kurz- bis mittelfristig in den Bereich um 15.000 USD und anschließend 20.000 USD zu steuern.

Globallytics Fund No. 1

Im Hinterkopf hatten wir einen neuerlichen Lockdown sicherlich alle. Aber der Gedanke daran war so schmerzhaft, dass wir ihn nicht wahrhaben wollten und darum lieber verdrängt haben. Jetzt ist es wieder soweit und es betrifft nicht nur Deutschland, sondern auch unsere europäischen Nachbarn teilweise sogar noch in viel größerem Umfang.

Dieser Umstand und die Wahl in den USA haben in den vergangenen Wochen recht deutliche Spuren an den Kapitalmärkten hinterlassen. Nicht vergleichbar mit dem Crash im März aber doch deutlich spürbar.

Mit dem Globallytics sind wir angetreten um die Chancen am Aktienmarkt zu nutzen und gleichzeitig das damit verbundene Risiko so weit wie möglich zu reduzieren. Dass wir dieses Jahr noch eine zweite Chance bekommen haben zu zeigen, ob das auch tatsächlich funktioniert war aus unserer Sicht absolut nicht notwendig. Auf diesen „Crash“ hätten wir alle gerne verzichtet.

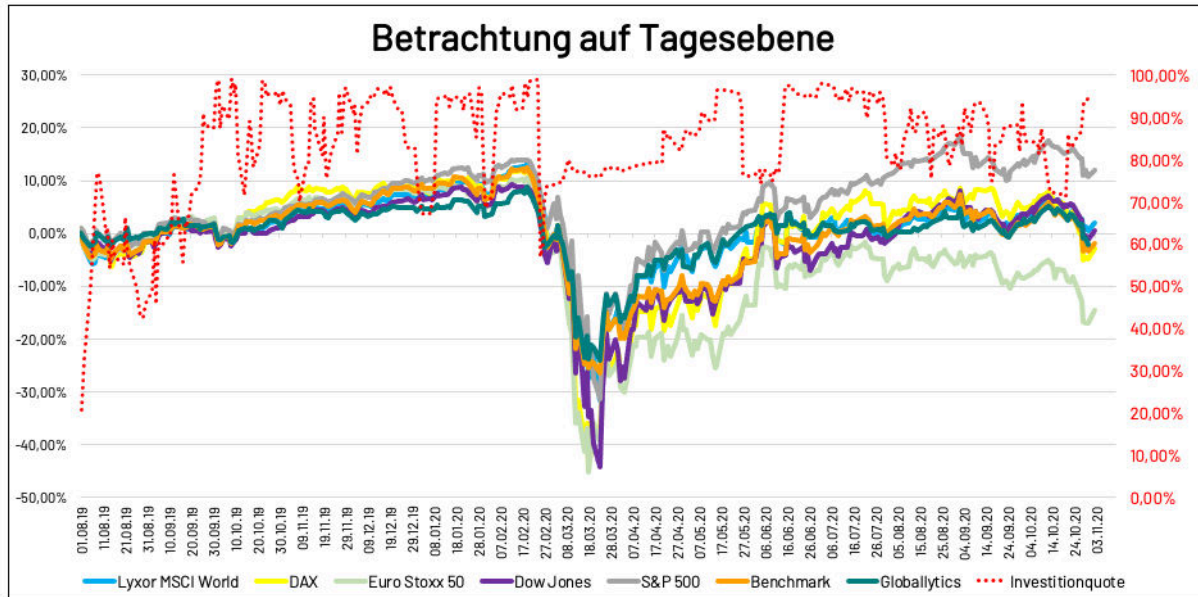
Nichts desto trotz konnte die Künstliche Intelligenz erneut beweisen, dass es funktioniert und hat zum Beispiel im Vergleich zum DAX im Zeitraum vom 12.10. - 28.10. nicht einmal die Hälfte eingebüßt.

In Zahlen:

- Globallytics Fund No. 1 - 5,84%
- DAX - 12,01%

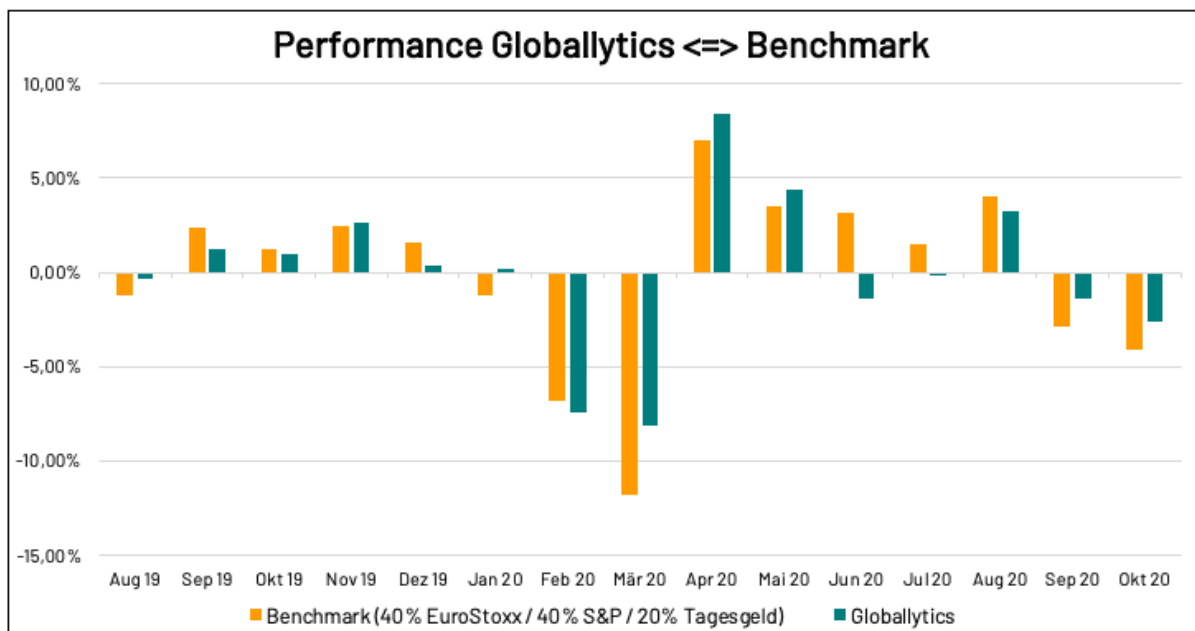


Erfolgsгарanten waren dabei die Auswahl der Titel und das dazugehörige Scoringverfahren durch das nur die „besten“ Titel tatsächlich gekauft werden. Zudem trägt das konsequente Arbeiten mit Limits Früchte. Bereits bevor ein Titel gekauft wird, sind die Limits definiert. Sollte der Kurs der Aktie darunter fallen, wird die Aktie sofort verkauft. Dieses konsequente Vorgehen ermöglicht es auch in schwachen Marktphasen Verluste einzugrenzen.



Realisierte Top Trades im Oktober nach Kosten:

- Align Technology → + 34,26%
- Infineon → + 12,39%
- Rational AG → + 11,20%
- Fuchs Petrolub → + 9,70%
- Kion Group → + 9,31%
- Intel → + 9,22%





Eckdaten per 30.10.2020:

| | | |
|------------------------------------|------------------------|--------|
| Kurs Globallytics I | 97,86 € | |
| Fondsvolumen | 11.163.507,32 € | |
| EUR / USD | 1,1640 | |
| Investitionsquote | 94,44% | |
| Anzahl gekaufte Titel | 956 | |
| davon Europa | 425 | 44,46% |
| davon weltweit | 521 | 54,50% |
| Anzahl offener Trades | 31 | |
| Anzahl geschlossener Trades | 925 | |
| davon positiv nach Kosten | 529 | 57,19% |
| davon negativ nach Kosten | 396 | 42,81% |

WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund

Trotz Wachstum ging es für die meisten Biotech-Werte in den letzten fünf Jahre nicht richtig voran. Der NASDAQ Biotechnologie-Index, das für Biotech-Aktien wichtigste Kursbarometer, erreichte und überschritt den Höchstwert des Jahres 2015 von ca. 4.160 Punkten erst nach dem Corona-Crash und notiert aktuell mit ca. 4.260 Zählern knapp darüber. Sogar die Aktien der chemisch-pharmazeutischen Branche entwickelten sich zuvor jahrelang besser. Aufgrund dessen sind Biotechnologie-Aktien gemessen am KGV derzeit weiterhin relativ günstig bewertet. Etliche Branchenschwergewichte weisen trotz guter Wachstumsaussichten nach wie vor KGVs zwischen 9 und 15 auf.

Biotechunternehmen sind gerade dabei, sich neue Marktpotenziale zu erschließen. Für weit mehr als 1.000 eher seltenere Leiden („Orphan Diseases“) gibt es bislang keine oder nur wenig wirksame Medikamente. Der Grund dafür ist, dass die hohen Forschungsgelder der Pharmariesen bislang vor allem in die häufigsten und damit lukrativsten Gesundheitsleiden gelenkt wurden. Es gab einen regelrechten Wettkampf um Blockbuster-Medikamente mit Milliardenpotenzial, während weniger häufige Krankheiten mangels Umsatzpotenzials meist links liegen gelassen wurden.

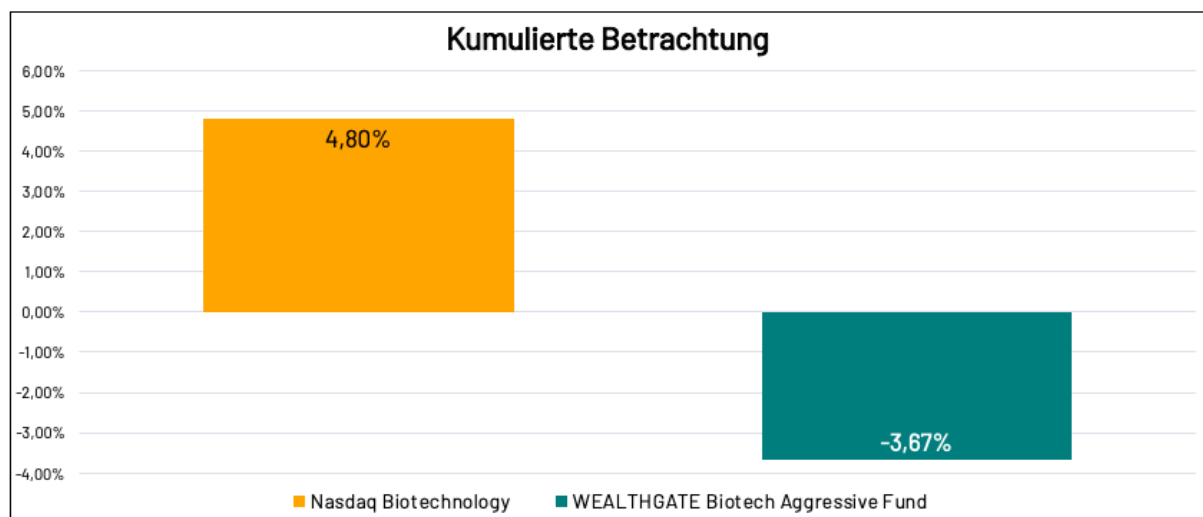
Biotechnologische Forschungsergebnisse aus der Genomentschlüsselung und das zunehmende Wissen über die Funktionsweisen von menschlichen Zellen und Krankheitserregern ermöglichen mittlerweile auch einen wirtschaftlichen Fokus auf weniger bekannte Krankheitsbilder. Dies dürfte in der Gesundheitsbranche zu einem regelrechten Innovationsschub führen. Dank zahlreicher neuer, innovativer Medikamenten-Entwicklungen könnten die Umsätze der Branche in den kommenden Jahren jeweils zweistellig zulegen. Zumindest das Übernahmefieber zog in der Biotechbranche zuletzt bereits wieder spürbar an.



Auch die Biotech-Branche gehört zu den sogenannten Gewinnern der Covid-19-Pandemie. Denn während zuvor in vielen Ländern Ausgaben im Gesundheitsbereich gekürzt wurden, so dürfte sich dieser Trend nun umkehren.

Eckdaten per 30.10.20

| | | |
|------------------------------------|-----------------------|----------------|
| Kurs Biotech Aggressive I | \$96,33 | |
| Fondsvolumen | \$5.160.282,00 | |
| Investitionsquote | 98,68% | |
| Anzahl gekaufte Titel | 122 | |
| Anzahl offener Trades | 104 | |
| Anzahl geschlossener Trades | 18 | |
| davon positiv nach Kosten | 18 | 100,00% |
| davon negativ nach Kosten | 0 | 0,00% |



Stand 30.10.20



Fazit

Ob Trump oder Biden die US-Wahl gewinnt - der Kapitalmarkt dürften früher oder später erkennen, dass es aus Investorensicht keinen großen Unterschied machen wird.



Christian Sammet 

Christian Sammet
Gesellschafter und Geschäftsführer

WEALTHGATE GmbH, Lautenschlagerstr. 23, Bülow Carré, 70173 Stuttgart
Handelsregister: 766120
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart